

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 8

Rubrik: Die bunte Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE BUNTE WELT

Was ein Schalttag kostet

Ein Schaltjahr, wie wir es gegenwärtig haben, wirft manche schwierige Probleme auf. Leute, die am 29. Februar geboren sind, stehen vor der Aufgabe, vier Geburtstage auf einmal zu feiern. Gefangene, die so und so viel Monate absitzen müssen, haben ganz unberechtigterweise einen Tag länger hinter schwedischen Gardinen zu verbringen. Nach englischer Sitte hat wenigstens die Frauenwelt einen Vorteil, denn am Schalttag ist es dem weiblichen Geschlecht gestattet, Heiratsanträge zu machen. Aber auch die wirtschaftlichen Folgen des Schaltjahres sind schwerwiegend. Besitzer von festverzinslichen Papieren und überhaupt aller Anlagen, die sich jährlich verzinsen, borgen ihr Geld einen Tag für nichts fort. Man hat in England berechnet, daß sich diese Gewinne und Verluste, die durch den Schalttag hervorgerufen werden, auf die Riesensumme von 2¼ Millionen Franken belaufen.

Ein amerikanischer Hauptmann von Köpenick

Ein einfacher, unbedeutend aussehender Garagenbesitzer aus Lafayette in Indiana, namens Charles Shambaugh, hat die amerikanische Marine in einer Weise zum Narren gehalten, die an die Tat des Hauptmanns von Köpenick erinnert.

Er hat niemals in seinem Leben einen Taucher gesehen und ist nur ein einziges Mal auf einem Boot gewesen, aber er verblüffte den Admiral Frank Brumby durch die Kenntnisse, die er als «Sachverständiger» bei den Versuchen zur Hebung des gesunkenen U-Botes S 4 entwickelte. Als die ganze Öffentlichkeit sich mit dem Schicksal des Unterseebootes beschäftigte, erhielt Admiral Brumby, der die Rettungsarbeiten leitete, ein «Charles Shambaugh» unterzeichnetes Telegramm, das die Anfrage enthielt, ob der Absender mit ihm sich über S 4 aussprechen könne. Da der Admiral annahm, daß es sich dabei nur um den großen Ingenieur des gleichen Namens handeln könne, so antwortete er bejahend. Mister Shambaugh erschien zu der Stunde, zu der er sich angekündigt hatte, in der Bostoner Admiralität. Ein Kraftwagen stand für ihn bereit; er wurde die 75 Meilen bis Provincetown befördert, an Bord eines Zerstörers geleitet und an den Schauplatz der Rettungsarbeiten gebracht, wo er eine eingehende Betrachtung vornahm und sich längere Zeit mit den maßgebenden Persönlichkeiten unterhielt. Der «Sachverständige» machte fabelhafte Anregungen für die Lebensrettung in Unterseebooten; so schlug er z. B. vor, man solle tonnenförmige Aufzüge in den Türmen anbringen, damit die Mannschaften im Augenblick der Gefahr herausgezogen werden könnten. Ueber die Arbeiten der Marine sprach er sich sehr anerkennend aus. Als der Admiral sich mit ihm ausgesprochen hatte, überließ er seinen berühm-

ten Gast den Berichterstattern, die bald herausbekamen, daß es sich keineswegs um den Ingenieur Shambaugh handelte. Er zeigte nicht die geringsten Kenntnisse auf diesem Gebiet, und als man ihn fragte, warum er hergekommen sei, meinte er: «Aus reiner Neugierde. Ich habe schon immer eine Vorliebe für unsere Marine gehabt, und das Telegramm des Admirals lud mich so herzlich ein, daß ich nicht widerstehen konnte. Der Ausflug kostete mich 100 Dollar, aber das ist mir die Sache wert. Ich hätte auch nicht besser behandelt werden können, wenn ich Rockefeller gewesen wäre.»

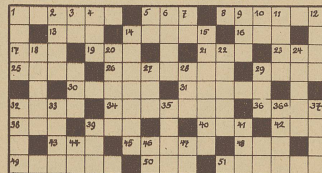
Der Mörder spiegelt sich in den Augen des Opfers

Vor einiger Zeit hatte ein Mediziner gelegentlich der Untersuchungen eines Massenmordes in der Presse mitgeteilt, daß es ihm gelungen sei, in den Augen eines der Opfer das Spiegelbild des Mörders festzustellen. Mit der Erscheinung hatte sich darauf die französische forensische Medizin befaßt und ebenso war die Angelegenheit in der englischen Revue «The Nature» Gegenstand eingehender Erörterungen gewesen. Neuerdings hat sich der Wiener Gelehrte Dr. Labe in einem Artikel in der «Medizinischen Wochenschrift» bemüht, eine Erklärung der Erscheinung zu finden. Er geht dabei aus von dem physiologischen Vorgang des Sehens und der Struktur der Netzhaut, die bewirkt, daß darauf ähnlich wie auf der pho-

tographischen Platte Bilder entstehen, die so lange bleiben, bis sie durch ein folgendes neues Bild verdrängt werden. Wenn nun der Fall eintritt, daß dieser Wechsel von aufeinanderfolgenden Bildern unterbrochen wird, z. B. also im Falle des Todes, so ergibt sich, daß das zuletzt empfangene Bild auf der Netzhaut verbleibt. Es ist nun möglich, daß bei einem Morde das Auge des Opfers mit der gesteigerten Intensität des letzten Widerstandes das Bild des Täters auffängt. Von der Netzhaut des Toten verschwindet dieses Bild nicht sogleich, sondern erst mit der beginnenden Zersetzung der Leiche. Vorher kann die Photographie des Mörders im Auge des Getöteten für die Zwecke der Untersuchung verwendet werden. Das herausgenommene Auge gelangt auf den Operationstisch und nach einer komplizierten Operation, die mit der Ablösung der Netzhaut verbunden ist, kann mit Hilfe eines geeigneten photographischen Apparates das auf der Netzhaut festgehaltene Bildnis des Mörders vergrößert werden. Dank einem Apparat, der von dem Wiener Professor Dieber konstruiert und von Prof. Guistrand vervollkommen worden ist, besteht sogar die Möglichkeit, sofort eine Aufnahme der Netzhaut herzustellen, ohne daß das Auge herausgenommen worden ist. Damit ist vor allem kostbare Zeit gewonnen. Ob und wie weit sich die Methode bewähren wird, bleibt abzuwarten, sicher ist, daß eine Voraussetzung gegeben sein muß, nämlich daß der Täter in den Blickkreis seines Opfers gelangt.

RÄTSEL-ECKE

Kreuzwort-Rätsel



Bedeutung der Wörter:

a) Senkrecht:

1. Wegunkraut, 2. Weibl. Vorname, 3. Chem. Zeichen für Tellur, 4. Lebloß, 5. Tierlaut, 6. Tropfen (englisch), 7. Name vieler Flüsse, 9. Böhm. Reformator, 10. Ausruf, 11. Teil des Gesichtes, 12. Holzmaß, 14. Musikinstrument, 15. Kunstinstitut, 18. Gegerbte Tierhaut, 20. Jüdischer Rabbi, 22. Eiland, 24. Asiat. Großmacht, 27. Abkürz. für Redaktion, 28. Französisches Ende, 29. Durchfließt das Engadin, 32. Preuß. Stadt an der Ostsee, 33. Abkürz. für respektive, 35. Weibl. Vorname, 36a. Weidwerk, 37. Singvogel, 39. Temperaturgrad, 41. Märchengestalt, 44. Ein halber Esel, 46. Leichter als Wasser, 47. Fürwort.

b) waagrecht:

1. Bereit, fertig, 2. Weibl. Vorname, 3. Chem. Zeichen für Tellur, 4. Lebloß, 5. Tierlaut, 6. Tropfen (englisch), 7. Name vieler Flüsse, 9. Böhm. Reformator, 10. Ausruf, 11. Teil des Gesichtes, 12. Holzmaß, 14. Musikinstrument, 15. Kunstinstitut, 18. Gegerbte Tierhaut, 20. Jüdischer Rabbi, 22. Eiland, 24. Asiat. Großmacht, 27. Abkürz. für Redaktion, 28. Französisches Ende, 29. Durchfließt das Engadin, 32. Preuß. Stadt an der Ostsee, 33. Abkürz. für respektive, 35. Weibl. Vorname, 36a. Weidwerk, 37. Singvogel, 39. Temperaturgrad, 41. Märchengestalt, 44. Ein halber Esel, 46. Leichter als Wasser, 47. Fürwort.

Silben-Rätsel

Aus den Silben:

ad - an - ah - bal - cou - der - di - dumm - e - e - feu - fir - gat - ge - hanf - hein - i - ju - kopf - la - me - me - mit - nar - ne - ne - ned - ni - nie - nis - nit - no - no - plet - pich - re - re - re - ri - rich - ruf - rum - sa - so - spekt - ta - tant - tel - tep - ter - ter - u - wi

sind 21 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten, und deren Endbuchstaben, von unten nach oben gelesen, ein scherzhaftes Sprichwort ergeben.

1. Sinnesänderung; 2. Kletterpflanze; 3. Sportfest; 4. Geogr. Begriff; 5. Weibl. Vorname; 6. Bodenbelag; 7. Samenart; 8. Wort für «Einstimmig»; 9. Operettenkomponist; 10. Narr; 11. Techn. Produkt; 12. Dummheit; 13. Optischer Begriff; 14. Chanson; 15. Männl. Vorname; 16. Beleuchtungskörper; 17. Militärischer Titel; 18. Ueberzug; 19. Einsiedler; 20. Bibl. Person; 21. Militärische Truppe.

Auflösung zum Magischen Quadrat in Nr. 7
Luchs, Umbau, Hanna, Sudan.

Auflösung zum Versteck-Rätsel in Nr. 7
Wer treten will ins Haus hinein,
dem sollen die Schuhe fein sauber sein.

Auflösung zum Visitenkarten-Rätsel in Nr. 7
Madame Butterfly.

Gesund und glücklich!

Gesundheit, Zufriedenheit und Lebensfreude sind eng ineinander verkettet, die Gesundheit ist aber auf alle Fälle die wichtigste Grundlage unseres Wohlbefindens.

Aus unserer Nahrung muss der Körper seinen Substanz- und Kräfteverlust ständig ersetzen. Auf guter Ernährung beruht unsere Gesundheit und unsere Leistungsfähigkeit. Ist es da zu verstehen, dass wir so vielfach wertlose, ja schädliche Stoffe zu uns nehmen?

Robuste Leute mögen dabei wohl jahrzehntelang

bestehen, für die zartere Gesundheit unserer Frauen und Kinder aber ist nur das Beste gut genug.

Zum Besten gehört eine Tasse Ovomaltine als Frühstückstrank. — Sämtliche wertvollen Stoffe aus wertvollsten Nahrungsmitteln in hochkonzentrierter, leichtverdaulicher Form, das ist Ovomaltine.

Gibt es für Sie selbst etwas Beglückenderes als eine gesunde Frau im Kreise gesunder Kinder? Geben Sie ihnen Ovomaltine!

Eine Tasse

OVOMALTINE

stärkt auch Sie!

In Büchsen zu Fr. 2.25 und Fr. 4.25 überall erhältlich.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Dr. Wanders
Malzextrakte sind
Arznei- und Stärkungsmittel zugleich. Verlangen Sie unsere neue Broschüre.

„Ich möchte Ihnen mitteilen, dass Ihre Ovomaltine sich mir in der Kinderpraxis seit langer Zeit sehr gut bewährt hat.“